



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 16. November 2022

Vorsitz	Christian Kramer, Gemeindepräsident
Protokoll	Florian Wunderlin, Gemeindeschreiber
Stimmzähler	Hubert Golz Martina Ipser Koni Keller Ursula Boutellier Zumsteg (Eingangskontrolle)

Präsenz

Stimmberechtigte laut Stimmregister	1'453
Für die endgültige Beschlussfassung der Sachgeschäfte erforderliche Stimmzahl	291
Anwesend sind	139
Abwesend sind	1'314
Total Stimmberechtigte	1'453

Es wird festgestellt, dass das Quorum von einem Fünftel der Stimmberechtigten also 291 nicht erreicht ist. Die Beschlüsse, positive wie negative, unterstehen somit dem fakultativen Referendum.

TRAKTANDEN

Einwohnergemeindeversammlung

1. Genehmigung Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 15.06.2022
2. Belagssanierung Kantonsstrasse K 287 Oberhofen AG mit Ausbau Bushaltestelle und Strassenbeleuchtung; Verpflichtungskredit
3. Genehmigung Budget 2023 inklusive Festsetzung Steuerfuss 109 %
4. Verschiedenes

Gemeindepräsident Christian Kramer heisst die Mettauertalerinnen und Mettauertaler zur heutigen Gemeindeversammlung herzlich willkommen. Zudem begrüsst er die Mitglieder der Presse, Horatio Gollin von der Aargauer Zeitung und Bernadette Zaniolo von der Neuen Fricktaler Zeitung. Die Presse erfüllt mit ihrer Berichterstattung einen wichtigen Beitrag zur Information und Meinungsbildung der Bevölkerung. Weiter bedankt er sich bei den Mitarbeitenden der Verwaltung sowie den Hauswarten für die Dekoration und das Einrichten der Turnhalle. Er bedankt sich auch beim Frauenturnverein Etzgen für die anschliessende Bewirtung.

Am 17.07.2022 haben wir mit grosser Trauer erfahren, dass Carina Kramer-Grenacher an einer Krebserkrankung verstorben ist. Sie fehlt ihrem Ehemann Oliver, ihren noch jungen Kindern Sina und Leandro, ihren Eltern und ihrem ganzen Umfeld. Auch bei uns in der Gemeinde Mettauertal hat Carina gewirkt. Seit 2010 war sie als Stimmzählerin tätig und hat in dieser Zeit an etlichen Anlässen geamtet. Über den Tod von Carina sind wir sehr traurig und entbietet ihren Liebsten die herzliche Anteilnahme. Wir werden Carina als liebevolle und sehr aktive Frau in Erinnerung behalten. Die Versammlung erhebt sich zu Ehren von Carina Kramer-Grenacher zu einer Schweigeminute.

Die Unterlagen für die Gemeindeversammlung konnten eingesehen, auf der Homepage heruntergeladen oder bei der Gemeindekanzlei bezogen werden. Er weist darauf hin, dass bei Wortmeldungen das Mikrofon benutzt und der Name, Vorname und Wohnort angegeben werden muss.

Verhandlungen

Gemeindepräsident Christian Kramer stellt fest, dass die Gemeindeversammlung ordnungsgemäss einberufen wurde und die Akten 14 Tage vor der Versammlung aufgelegt wurden. Seitens der Versammlungsteilnehmer gibt es keine Anträge zur Traktandenliste.

Die Versammlung beginnt um 19:30 Uhr.

Traktandum 1

Genehmigung Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 15.06.2022

Gemeindepräsident Christian Kramer erklärt, dass das Protokoll der letzten Einwohnergemeindeversammlung bei der Gemeindekanzlei aufgelegt wurde. Das Protokoll ist durch den Gemeinderat und die Finanzkommission geprüft und für in Ordnung befunden worden.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 15. Juni 2022.

Gemeindepräsident Christian Kramer stellt fest, dass die Versammlung das Protokoll mit sehr grosser Mehrheit bewilligt hat. Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

Traktandum 2

Belagssanierung Kantonsstrasse K 287 Oberhofen AG mit Ausbau Bushaltestelle und Strassenbeleuchtung; Verpflichtungskredit

Gemeinderat Martin Hollinger orientiert, dass der Deckbelag der Kantonsstrasse in Oberhofen AG im Innerortsbereich ausmagert und gemäss Erhaltungsplanung saniert werden soll. Der Perimeter umfasst den 680 m langen Abschnitt von der Breitenstrasse bis an das Ortsende in Richtung Mettau. Der Deckbelag ist in einem schlechten Zustand. Um den Gesamtaufbau zu schützen, soll dieser ersetzt werden. Gleichzeitig sollen die Bushaltestellen nach Vorgabe des Behindertengleichstellungsgesetzes umgebaut werden und ein Lückenschluss der Gehwegverbindungen realisiert werden.

Der Deckbelag wird abgefräst und durch einen lärmoptimierten Belag ersetzt. Situativ wird die Tragschicht repariert. Die Kanalisationsdeckel und Schieberkappen werden ersetzt. Es erfolgt weiter eine Sanierung der Randabschlüsse und ein Ausbau der Bushaltestelle Kreuz nach dem Behindertengleichstellungsgesetz. Die Bushaltestelle Ausserdorf wird aufgehoben. Die Gehwege zwischen Altenmatt und bis zur letzten Parzelle Richtung Mettau, von der Haltestelle Kreuz Richtung Mettau und von der ehemaligen Telefonzentrale Oberhofen bis Breitenmatt werden ergänzt. Die Strassenbeleuchtung wird umgestellt auf LED.

Im Mai 2022 fand eine Orientierungsversammlung statt und heute geht es um die Genehmigung des Verpflichtungskredites. Im Frühjahr 2023 findet vom Regierungsrat die Projektauflage und im Sommer 2023 das Landerwerbsverfahren statt. Die Ausführung ist im Frühjahr 2024 mit einer Bauphase von 6 Monaten geplant.

Diskussion

Dominik Oeschger, Oberhofen, teilt mit, dass er mit der Aufhebung der Bushaltestelle Ausserdorf nicht einverstanden ist. Die Aufhebung bedeutet eine Einschränkung für die Bewohnerinnen und Bewohner, welche im Ausserdorf wohnen, speziell für die Kinder und für älteren Menschen. Es ist dreimal so weit zur Bushaltestelle Kreuz. Es gibt in Oberhofen keine Schule, keinen Einkaufsladen, kein Gemeindehaus, kein Restaurant und die Leute sind somit auf das Auto oder auf gute ÖV-Verbindungen angewiesen. Wenn man dann dreimal soweit laufen muss, ist das beispielsweise mit einem gebrochenen Bein, für Senioren, welche auf Gehhilfen angewiesen sind oder für Kinder, die in der Mittagspause von der Schule nach Hause kommen eine Schwierigkeit. Es stellt in jedem Fall eine Verschlechterung der momentanen Situation dar. Das ÖV-Netz sollte aber so gut angebunden sein, wie bisher. Das Vorhaben muss deshalb nochmals überdacht werden.

Gemeinderat Martin Hollinger erklärt, dass er die Gründe absolut nachvollziehen könne. Bei der ersten Planung war angedacht, dass die Bushaltestelle in der Mitte des Dorfes, beim ehemaligen Gemeindehaus, erstellt werden soll. An der Infoveranstaltung sind dann aber gute Gründe eingebracht worden, dass die Verkehrssituation beim Abzweiger in die Roomattstrasse zu gefährlich sei. Insbesondere mit mehr Fussgängern besteht die Gefahr eines Unfalls. Deshalb hat sich der Gemeinderat zusammen mit den kantonalen Stellen dafür entschieden, die Bushaltestelle beim Kreuz auszuführen. Es ist allerdings wirklich so, dass es sich dabei, mit der Reduzierung von zwei auf eine Bushaltestelle, um einen Abbau des Angebots handelt.

Monika Golz, Wil AG, teilt mit, dass sie sehr viel mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sei und deshalb froh ist, dass das Projekt so ausführlich beschrieben wurde. Sie stellt den Antrag, dass die Haltestelle, welche aufgehoben werden soll, erhalten bleibt.

Dominik Oeschger, Oberhofen AG, bestätigt, dass die Haltestelle im Ausserdorf so erhalten bleiben soll wie bisher. Er möchte keine Verbesserung aber auch keine Verschlechterung der Situation. Er unterstützt den Antrag von Monika Golz.

Gemeindepräsident Christian Kramer erklärt, dass der Gemeinderat der Meinung war, eine Bushaltestelle reiche aus. Der Grundgedanke war nur eine Bushaltestelle auszubauen und die zweite Haltestelle aufzuheben, weil die vorhandenen Bushaltestellen zwingend – sofern technisch machbar – nach Behindertengleichstellungsgesetz umgebaut werden müssen. Ob der Umbau bei der Bushaltestelle Ausserdorf technisch möglich ist, ist zurzeit nicht bekannt.

Er nimmt den Antrag von Monika Golz und Dominik Oeschger entgegen, wonach, die Bushaltestelle Ausserdorf nicht aufgehoben, sondern geprüft werden soll, ob diese behindertengerecht umgebaut werden kann.

Daniel Knecht, Wil AG, fragt, wie die Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes bei den Bushaltestellen in den anderen Ortsteilen erfolgt. Wird es in Zukunft vermehrt zu Schliessungen kommen, so dass es pro Ortsteil nur noch eine Bushaltestelle geben wird oder wie sieht der Gemeinderat das Busangebot im Mettauertal?

Gemeindepräsident Christian Kramer führt aus, dass bei grösseren Projekten, wie z.B. aktuell in Oberhofen AG, die Reduktion auf eine Bushaltestelle geprüft wird. In den anderen Ortsteilen beispielsweise in Wil AG, wo nicht zwingend die Strasse saniert werden muss, ist das Ziel, in einem ersten Schritt jeweils eine Bushaltestelle umzubauen. In Hottwil kann die Bushaltestelle beim Wendepunkt technisch nicht behindertengerecht umgebaut werden, weil der Bus eine gewisse gerade Anfahrtslänge benötigt. Die Haltestelle auf der gegenüberliegenden Strassenseite des ehemaligen Gemeindehauses wurde jetzt aber saniert. In Etzgen an der Talstrasse ist keine Bushaltestelle geplant, da könnte es allerdings ein Thema bei der Bushaltestelle im Dorf werden. In Mettau befindet sich eine Bushaltestelle zentral im Dorf, welche zurzeit umgebaut wird.

Abstimmung über Antrag

Monika Golz und **Dominik Oeschger** stellen den Antrag, die Bushaltestelle Ausserdorf sei nicht aufzuheben, sondern es sei zu prüfen, ob diese behindertengerecht umgebaut werden kann.

Gemeindepräsident Christian Kramer stellt fest, dass der Antrag mit 59 Ja-Stimmen zu 46 Nein-Stimmen angenommen wurde.

Abstimmung Verpflichtungskredit

Der Gemeinderat beantragt, den Verpflichtungskredit für die Belagssanierung der Kantonsstrasse K 287 Oberhofen AG innerorts inkl. Ausbau von zwei Bushaltestellen und Strassenbeleuchtung zum Gesamtpreis von brutto Fr. 791'150.00 inkl. MWST zuzüglich teuerungsbedingter Mehrkosten (Preisbasis August 2022) mit folgender Kostenaufteilung:

- | | |
|------------------------|----------------|
| a) Strassenbauprojekt | Fr. 441'150.00 |
| b) Bushaltestelle | Fr. 77'000.00 |
| c) Beleuchtung | Fr. 139'000.00 |
| d) Wasserversorgung | Fr. 29'500.00 |
| e) Abwasserbeseitigung | Fr. 104'500.00 |
- zu genehmigen.

Gemeindepräsident Christian Kramer stellt fest, dass die Versammlung der Annahme des Verpflichtungskredites mit grossem Mehr (131 Ja-Stimmen) zugestimmt hat. Das Ergebnis unterliegt dem fakultativen Referendum.

Traktandum 3

Genehmigung Budget 2023 inklusive Festsetzung des Steuerfusses auf 109 %

Gemeindepräsident Christian Kramer präsentiert das Budget 2023. Das Budget für die Einwohnergemeinde weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 1'775 aus, mit einem Steuerfuss von 109 %. Auch die Spezialfinanzierung Abwasser schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 133'782 ab. Einen Aufwandüberschuss weisen das Wasserwerk mit Fr. -12'785 und die Abfallwirtschaft mit Fr. -70'800 aus. Beim Abfall ist allerdings ein Kapitaltransfer von fast Fr. 100'000 für die Altlastensanierung geplant. Dieser Transfer basiert auf einem Gemeindeversammlungsbeschluss aus dem Jahr 2017. Der Kanton hat dazu mittlerweile seine Zustimmung erteilt. Die Holzschnitzelfeuerung Verwaltungszentrum (Fr. -44'367) sowie die Holzschnitzelfeuerung Trottmatt (Fr. -113'511) weisen ebenfalls einen Aufwandüberschuss aus. Im Budget 2023 wurde ein Betrag eingestellt, um einen effizienteren und wirtschaftlicheren Betrieb dieser Anlagen zu prüfen.

Kennzahlen	Einwohnergemeinde	mit Spezialfinanzierungen
Laufender Ertrag	9'240'944	10'716'310
Fiskalertrag + Finanz-/Lastenausgleich	7'087'200	7'087'200
Nettoinvestitionen	456'300	235'300
Nettoschuld I	-2'803'295	-1'993'436
Nettovermögen / Einwohner	1'274	906
Abschreibungen	806'378	1'029'259
Selbstfinanzierungsgrad	173.71 %	440.35 %

Beim Fiskalertrag/Steuereinnahmen ist der Finanz- und Lastenausgleich berücksichtigt. Das Nettovermögen pro Einwohner liegt bei Fr. 1'274. Die Abschreibungen sind im üblichen Rahmen.

Folgende Punkte zum Budget werden durch **Gemeindepräsident Christian Kramer** detailliert erläutert:

- Anstelle der vorgeschriebenen Bilanzprüfung soll für die Rechnung 2022 eine Vollprüfung erfolgen. Die Kosten betragen Fr. 9'000.
- Anschaffung der Software CMI Bau inkl. eBau zur administrativen Vereinfachung der Baugesuchabwicklung (Kosten Fr. 27'200) und Einführung der digitalen Langzeitarchivierung Kosten (Fr. 23'800).
- Seit Herbst 2022 werden grössere Baugesuche und Spezialfälle durch das externe Ingenieurbüro KSL, Frick bearbeitet. Die anfallenden Kosten können grossmehrheitlich an die Bauherrschaften weiterverrechnet werden.
- Die Strompreis-Erhöhung der EMU betrifft alle Kundinnen und Kunden und damit auch die Gemeinde. Die betroffenen Budgetpositionen wurden um rund 50 % erhöht.
- An Sonderschulen müssen aufgrund der Schülerzahlen tiefere Beiträge geleistet werden.
- Da mehr Berufslernende in der Gemeinde wohnen, steigt das Schulgeld an die Berufsschulen im Vergleich zum Vorjahr.
- Die Kosten für die Pflegefinanzierung ist sehr schwierig zu budgetieren. Die Zahlen sind abhängig von der Anzahl der Pflegeheimbewohnenden und ambulant gepflegten Personen sowie von der Pflegestufe. Die Beiträge für die IKA Spitex betragen Fr. 85.00 pro Einwohner/in.

- Die materielle Hilfe ist tiefer budgetiert als im Vorjahr. Es wird von einem Nettoaufwand von gut Fr. 1 Mio. ausgegangen.
- Mit dem Weggang der Leiterin Soziales, Nicole Schneider, wurde der Sozialdienst an den regionalen Sozialdienst Laufenburg ausgelagert. Somit fällt der Lohn exkl. Alimentenfachstelle weg. Für die Führung des Sozialdienstes wird die Stadt Laufenburg mit einem Betrag von Fr. 72'500 entschädigt.
- Für den Unterhalt von Strassen und Verkehrswegen sind die Reparaturen höher veranschlagt als in den Vorjahren. Dies nachdem an den Gemeindestrassen erhebliche Schäden durch die Trockenheit eingestanden sind.
- Weiter sind für die Feichrütistrasse Etzgen Fr. 30'000, die Oberdorfstrasse Wil AG Fr. 45'000 (Anpassung Radius für eine bessere Sichtzone bei Neubau Wiler Trotte) und für die Bergstrasse Etzgen Fr. 35'000 eingestellt worden.
- Die Gebührenansätze für Wasser, Abwasser und Abfall bleiben im Budget 2023 unverändert. Anlässlich der Klausurtagung wird der Gemeinderat die Finanzpläne inkl. Gebührenansätze überprüfen.
- Bei den Altlasten hat die Gemeindeversammlung einen Zuschuss von max. Fr. 430'000 aus der Abfallkasse für die Sanierung gesprochen. Der Kanton hat für diesen Finanztransfer nach längeren Diskussionen dieses Jahr die Zustimmung erteilt.
- Das Konto Volkswirtschaft ist höher budgetiert. Dies liegt daran, dass im nächsten Jahr Mergel gebrochen wird. Die Kosten für das Brechen betragen Fr. 40'000 und die Transportkosten betragen Fr. 45'000.
- Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern wird von Einnahmen von Fr. 5.68 Millionen ausgegangen. Im Budget 2022 waren es noch Fr. 5.12 Millionen. Gemäss Stand September wurden die Steuereinnahmen 2022 bereits um Fr. 700'000 übertroffen, was eine erfreuliche Entwicklung darstellt.
- Bei der Sanierung der Bushaltestelle «Mitteldorfstrasse» in Wil AG sind noch Einwendungen hängig, weshalb sich diese Investitionen verzögern.
- Für die Strassenschäden bei der Ranspelstrasse (Ausgang Wil AG, in Richtung «langer Markstein»/Ranspelhof) hat der Gemeinderat einen Notkredit von Fr. 75'000 für die Instandsetzung gesprochen. Die Ausführung erfolgt durch das Gemeindewerk.

Gemeindepräsident Christian Kramer informiert weiter über den Finanzplan. Folgende Projekte sind beispielsweise im Finanzplan enthalten:

- Kauf Areal Blueme Kari, Mettau
- Mehrzweckareal Mettau
- Erschliessungen in Etzgen oder Oberhofen AG

Gewöhnlich fallen jeweils einige Projekte weg, weil nicht alles realisiert werden kann. Der Finanzplan dient aber als wertvolles Planungsinstrument. Auch für die Werke sind Finanzpläne vorhanden, welche an der Klausur 2023 überprüft werden. Auch die Gebühren für die Werke werden dabei überprüft und falls nötig zur Anpassung vorgeschlagen.

Diskussion

Walter Riechsteiner, Oberhofen AG, teilt mit, dass das Problem mit den Holzschnitzelheizungen angesprochen wurde und im Budget die Posten der Energiekosten um 50% erhöht worden sind. Werden die Bezugsgebühren für die Energie der Holzschnitzelheizungen auch angehoben?

Gemeindepräsident Christian Kramer erklärt, dass es bei den Holzschnitzelheizungen Verträge mit den Bezüglern gibt. Die Preise sind gelistet, diese unterstehen jedoch dem Index und werden angepasst, soweit möglich.

Walter Riechsteiner, Oberhofen AG, teilt weiter mit, dass die Schweizerische Nationalbank zurzeit extreme Verluste ausweist. In der Kasse des Ausgleichfonds für die Kantone wird viel weniger Geld vorhanden sein. Er möchte wissen, ob die Gemeinde dann vom Kanton immer noch gleich viel Finanzausgleich erhält oder ob dies im Budget berücksichtigt wurde.

Gemeindepräsident Christian Kramer orientiert, dass der Finanzausgleich gesichert ist. Dies ist unabhängig von der Ausschüttung der Nationalbank.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Budgets 2023 der Einwohnergemeinde mit einem unveränderten Steuerfuss von 109 %.

Gemeindepräsident Christian Kramer stellt fest, dass die Versammlung das Budget 2023 mit einem Steuerfuss von 109 % mit grosser Mehrheit angenommen hat. Er dankt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das Vertrauen. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Traktandum 4 Verschiedenes

Gemeindepräsident Christian Kramer orientiert über die folgenden Themen:

Auslagerung Sozialdienst

Die Leiterin Soziales, Nicole Schneider, hat die Gemeindeverwaltung verlassen, was sehr bedauert wird. Der Gemeinderat kam in der Folge zum Schluss, dass eine Angliederung an den Regionalen Sozialdienst in Laufenburg die beste Lösung ist. Der Auslagerung erfolgte dann per 01.09.2022. Das Alimenteninkasso wird weiterhin durch die Gemeindeverwaltung Mettauertal ausgeführt.

Strommangellage

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Strassenbeleuchtungsdauer zu reduzieren. Seit Freitag, 28.10.2022 ist die Strassenbeleuchtung abends ab 23:30 Uhr ausgeschaltet und am Morgen ab 05:15 Uhr wieder angeschaltet. Eigentlich war eine grössere Reduktion vorgesehen. Aufgrund der Zeiten des öffentlichen Verkehrs und der Beleuchtung der Bushaltestellen wurden die Zeiten aber nochmals angepasst. Die einzelnen Kandelaber sind nicht separat ansteuerbar. Eine Beleuchtungsumrüstung der Bushaltestellen wäre aber mit Gesamtkosten von Fr. 50'000 verbunden gewesen. Wegen den relativ hohen Kosten wurde dann entschieden, dass sich die Beleuchtungszeiten nach den Zeiten des öffentlichen Verkehrs richten.

Altlastensanierung

Die Planungs- und Vorbereitungsarbeiten werden weitergeführt, sobald die kantonale Zustimmung der Abt. für Baubewilligungen für die beiden Projekte Wenggraben und Gemeindeeigene Deponie vorliegt. Die Arbeiten wurden an die Waldburger Bau GmbH, Hottwil, vergeben. Bei der Deponie in Etzgen wurde noch festgestellt, dass die Brücke über den Bach in einem sehr maroden Zustand ist. Zurzeit läuft die Planung für die Brückensanierung bei der Abteilung Tiefbau des Kantons Aargau.

Mobilfunkantennen

Das Handy ist ein ständiger Begleiter für alle geworden. Dies hat Auswirkungen. Im Gemeindegebiet befindet sich in Mettau eine bestehende Antenne mit 5G. Es sind zwei weitere Gesuche für Etzgen (Standort Mittner GmbH und Jehle AG) sowie eine Anfrage für

Hottwil bei der Firma Axpel eingegangen. Zudem gab es ein weiteres Gesuch in Oberhofen AG bei der Steinsagerei. Dort konnte die Antenne aber aufgrund eines Unterabstands zum Bach nicht bewilligt werden. Die Swisscom prüft zurzeit einen Alternativstandort dafür in Gansingen in der Region des Feuerwehrmagazins.

Projekt Gesamtmelioration

Es gab eine Vorstudie für eine Bewirtschaftungsarrondierung für die Talschaft Mettauertal. Der Kanton hat diese den Gemeinderäten Mettauertal und Gansingen sowie Vertretern der Landwirtschaft vorgestellt. Für den Gemeinderat war klar, dass dieses Projekt nur weiterverfolgt wird, wenn die Landwirte dies unterstützen. Die Landwirte haben sich aber in grosser Zahl gegen das Vorhaben ausgesprochen und der Kanton hat das Projekt gestoppt. Die betroffenen Landwirte und Grundeigentümer sollten dazu vom Kanton noch einen schriftlichen Bescheid erhalten.

Ersatzwahlen Gemeinderat

Per Ende 2022 verlässt Vizepräsidentin Vreny Schmid den Gemeinderat. Sie wird anlässlich des Neujahrsapéros verabschiedet. Für den zweiten Wahlgang sind zwei Kandidaturen eingegangen. Es handelt sich dabei um Pia Ulrich und Bea Wochele Bindschädler.

Verabschiedung Egon Sibold

Gemeinderat Pascal Kläusler übernimmt die Verabschiedung von Brunnenmeister Egon Sibold. Die Gemeinde Mettauertal hat viele schöne Schätze, wozu Sorge getragen werden sollte – Natur, Luft, Ruhe und Wasser. Diese Schätze sind Pluspunkte und machen unsere Region aus. Sauberes Trinkwasser ist sicher das kostbarste Gut. Froh und dankbar ist, wer über genügend Wasserreserven verfügt und über Mitarbeitende, welche sich fast täglich um die Wasserversorgung kümmern, so dass die Bevölkerung jederzeit den Wasserhahn aufdrehen kann und so viel Trinkwasser beziehen kann, wie man möchte. Egon Sibold, wohnhaft in Wil AG, war Brunnenmeister seit dem 01.03.2005. Er hat eine langjährige und sehr erfolgreiche Tätigkeit hinter sich und hat sich in dieser Zeit ausgezeichnete Fachkenntnisse über die Wasserversorgung angeeignet. Egon Sibold hat seine Arbeit immer sehr pflichtbewusst, zuverlässig, genau und verantwortungsvoll ausgeführt und war jederzeit zur Stelle, wenn er gebraucht wurde. Egon Sibold hat dazu beigetragen, dass die Proben über die Wasserqualität jeweils ausgezeichnet und ohne Beanstandungen ausgefallen sind.

Gemeinderat Pascal Kläusler dankt Egon Sibold im Namen des Gemeinderates und der Bevölkerung für seine wertvolle und langjährige Tätigkeit im Dienste der Allgemeinheit und übergibt ihm unter dem Applaus der Versammlung ein Geschenk. Weiter dankt er auch Claudia, der Ehefrau von Egon Sibold, welche viele Stunden auf ihn verzichten musste.

Verabschiedung Robert Keller

Gemeinderat Martin Hollinger verabschiedet Robert Keller. Gemeinderat Martin Hollinger durfte Robert Keller anfangs Jahr kennenlernen. Robert Keller ist ein sehr kompetenter Bauverwalter und hat sich in den letzten Jahren ein unglaubliches Wissen angeeignet. Bei jeder Besprechung und bei jeder Sitzung kann viel von seiner Fachkompetenz gelernt werden. Die Gesetzesartikel und Bestimmungen rund um das Bauwesen kennt Robert Keller auswendig und alle kommunalen Baugesuche in den letzten Jahren wurden von ihm betreut. Robert Keller war nach seiner aktiven Zeit als Gemeindeammann von Hottwil und Vizepräsident der Gemeinde Mettauertal seit 01.01.2018 im Stundenlohn als Bauverwalter tätig.

Gemeinderat Martin Hollinger dankt Robert Keller für seinen aussergewöhnlichen Einsatz und für seine sehr grosse Leistung in den letzten Jahren. Er dankt auch seiner Ehefrau

Renate, welche viel auf ihn verzichten musste. Er übergibt ihm unter dem Applaus der Versammlung ein Geschenk.

Robert Keller richtet sein Wort an die Versammlung. Er bedankt sich für die Verabschiedung und erinnert sich an seine Anfänge zurück. Im Oktober 1993 wählte ihn die Stimmberechtigten von Hottwil in den Gemeinderat und ist damit 29 Jahre für die Gemeinde tätig gewesen. Irgendjemand gab ihm in der Anfangszeit den Spitznamen «Milimeter-Röbi». Den Namen bekam er wegen der strengen Linie bei der Prüfung von Baugesuchen. Mittlerweile wurde aber aus dem «Milimeter-Röbi» der «Centimeter-Röbi». Mit einem Lachen verabschiedet er sich von den Versammlungsteilnehmenden.

Wichtige Daten

- Am 27. November 2022 findet die Gemeinderats-Ersatzwahl statt.
- Der Neujahrsapéro wird am 2. Januar 2023 durchgeführt.
- Die nächste Einwohnergemeindeversammlung ist am 14. Juni 2023 und die Ortsbürgergemeindeversammlung am 21. Juni 2023 terminiert.
- Am 1. August 2023 findet die Bundesfeier in Oberhofen AG statt.

Diskussion

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Gemeindepräsident Christian Kramer dankt seinen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde und allen, die etwas zum guten Funktionieren der Gemeinde beitragen.

Schluss der Versammlung: 20:30 Uhr

GEMEINDERAT METTAUERTAL

Christian Kramer
Gemeindepräsident

Florian Wunderlin
Gemeindeschreiber

FINANZKOMMISSION

Silvia Knecht
Präsidentin